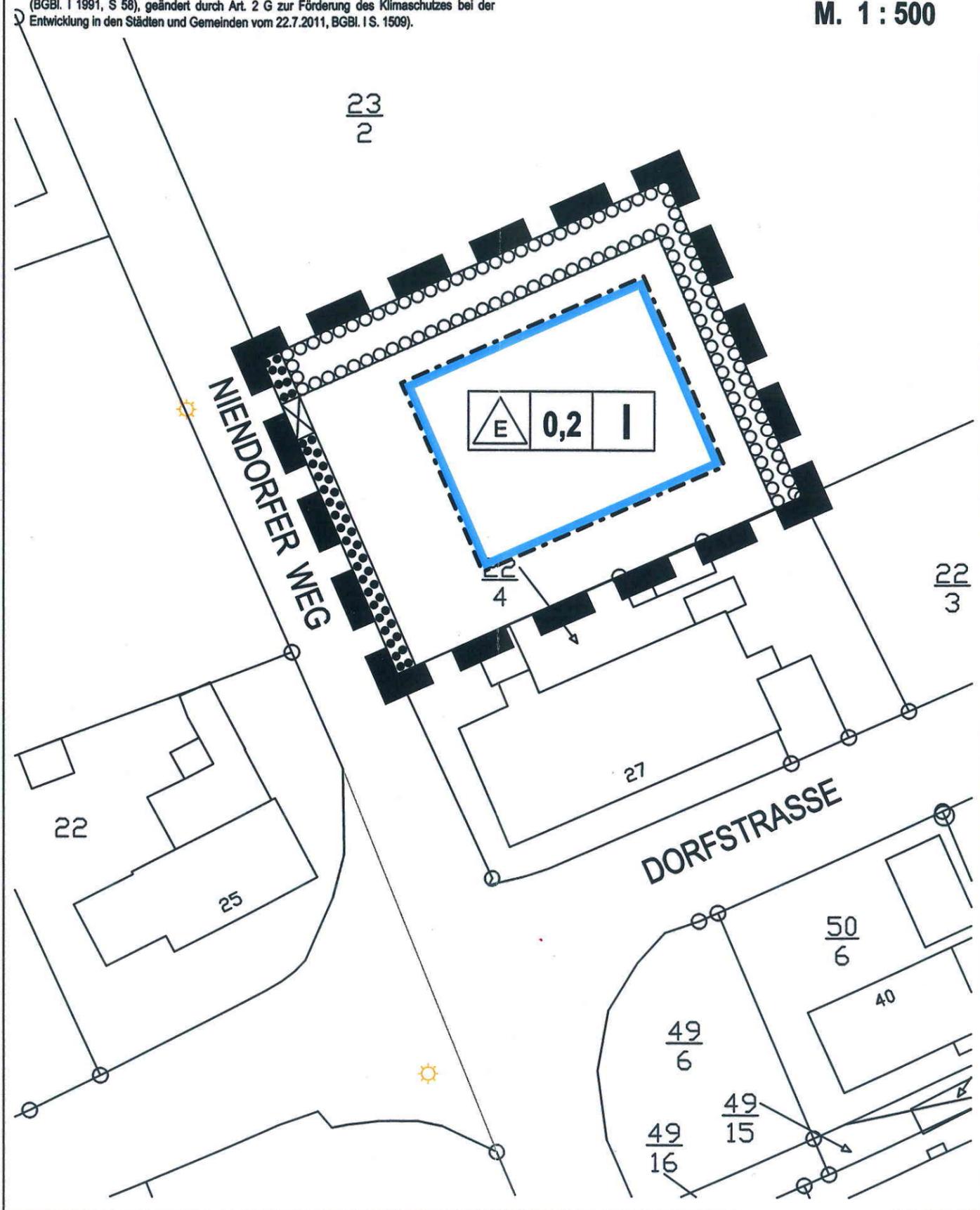


PLANZEICHNUNG - TEIL A

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I, S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.4.1993 (BGBl. I, S. 466), in Verbindung mit der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung - PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I 1991, S 58), geändert durch Art. 2 G zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden vom 22.7.2011, BGBl. I S. 1509).

M. 1 : 500



PLANZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Maß der baulichen Nutzung § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

- 0,2 max. zulässige Grundflächenzahl
- I max. zulässige Zahl der Vollgeschosse

Bauweise, Baugrenze, Baulinie § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB

-  nur Einzelhäuser zulässig
-  Baugrenze

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25a und 25b BauGB

-  Umgrenzung von Flächen zur Erhaltung von Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (vorh. Knick) - siehe hierzu Text N
-  Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen - siehe hierzu Text Nr. 2.2 und Nr. 2.3

Sonstige Planzeichen

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  vorhandener Knick
-  Vorschlag für Knickdurchbruch

GEMEINDE TRAMM

SATZUNG GEMÄSS § 34 ABS. 4 SATZ 1 NR. 3 BAUGB

FÜR DAS GEBIET:
 "TEILFLÄCHE DES FLURSTÜCKES 23/2 DER FLUR 2 AM NIENDORFER WEG
 IM ANSCHLUSS AN DIE BEBAUUNG DORFSTRASSE 27 (K 15)"